

Never alone...

Hyacinthi Oculi

Von Sakisa

Prolog - Ein leeres Leben

Es war ein Tag wie jeder andere auch.

Aufstehen und dann frühstücken, sich die Berichte von Gabranth und die Vorschläge der neuen Senatoren anhören. Eine ganze Menge Briefe schreiben. Den Nachmittagstee herunterwürgen. Noch mehr Briefe schreiben. Sich die Beschwerden des Volkes anhören und wieder zu Bett gehen.

Larsas Alltag war eigentlich recht eintönig geworden, doch das war ihm recht egal. Er fand es nicht unangenehm Kaiser zu sein. Auch, wenn ihm das ganze "Herr" und "Mylord" manchmal ein wenig auf die Nerven ging.

Auch kam er nicht umhin, sich einzugestehen, dass er sich nicht selten ein wenig einsam fühlte.

Zwar redete er oft mit Gabranth, doch diesem konnte er sich nicht richtig anvertrauen und der letzte Besuch von Penelo und den anderen war, auch schon fast ein ganzes Jahr her. Er sehnte sich nach einer Person mit der er reden konnte, die ihn verstand. Zu der er ganz normal sein konnte und sich nicht zu verstellen brauchte. Für die er auch dasselbe sein konnte.

Doch ahnte er nicht, dass sich in diesem Augenblick ein Mädchen aus dem Schlaf räkelt und sich bereit für eine lange Nacht machte.